

**Niederschrift  
zur Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Holm  
(öffentlich)**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 10.05.2022

**Sitzungsbeginn:** 19:30 Uhr

**Sitzungsende:** 21:30 Uhr

**Ort, Raum:** Haus der Gemeinde, Schulstraße 12, 25488 Holm

**Anwesend sind:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Detlef Kleinwort	CDU	Vorsitzender	
Herr Jürgen Knauff	CDU		Stellvertreter für Michael Paul
Herr Dennis Knop	CDU	stv. Vorsitzender	
Herr Jan-Peer Koinecke	Koinecke Frakti		
on Die Grünen Holm			
Frau Andrea Perkampus	SPD		
Herr Dr. Ludger Poppenborg	Poppenborg Frakti		
on Die Grünen Holm			
Herr Dietmar Voswinkel	SPD		Stellvertreter für Swantje Brünicke
Frau Anke Weidner-Hinkel	CDU		
Herr Tobias Zeitler	CDU		Stellvertreter für Clemens Zimmermann

Gäste

Herr Martin Kopp  
Lange & Typky  
KG

Protokollführer/-in

Frau Koopmann

Verwaltung

Frau Podschus

**Entschuldigt fehlen:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Swantje Brünicke SPD

Herr Michael Paul CDU  
Herr Clemens Zimmermann CDU

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 21.04.2022 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.  
Der Umweltausschuss ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird beschlossen.  
Abstimmungsergebnis:

9- Ja-Stimmen, 0- Nein-Stimmen, 0- Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung**:

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Mitteilungen
2. Einwohnerfragestunde
3. Vortrag von Martin Kopp (Firma Lange und Typky) mit anschließender Diskussion
  - 3.1. Wie geht es in Deutschland mit der Energieversorgung (Wärme) weiter
  - 3.2. Öl/ Gas werden als Hauptenergieträger ggf. kurzfristig wegfallen
  - 3.3. Welche Alternativen bietet ein Fern- Nahwärmenetz
  - 3.4. Heizen mit regenerativen Energien wie z. B. Biomasseheizungen
  - 3.5. Welche Möglichkeiten hat Holm in Bezug auf z. B. Photovoltaik und Windkraft
4. Verschiedenes

### **Protokoll:**

#### **Öffentlicher Teil**

##### **zu 1 Mitteilungen**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden. Namentlich begrüßt er den eingeladenen Gastredner Martin Kopp von der Firma Lange und Typky aus Helmstedt, den Umweltausschuss-Vorsitzenden der Gemeinde Appen

Jürgen Koopmann und Susann Podschus vom Amt Geest und Marsch Südholstein, Fachbereich Bauen und Liegenschaften. Herr Kleinwort erläutert, dass es sich heute um eine offizielle Umweltausschuss-Sitzung handelt, obwohl nur es nur um einen Vortrag von Herrn Kopp und anschließender Diskussion geht.

Der Vorsitzende erinnert an bisherige Info-Veranstaltungen.

10/2020 Präsentation AGRO, Forst & Energietechnik GmbH, Österreich

05/2021 Abschlussbericht Averdung und ZEBAU Energiespar Konzepte

05/2021 Präsentation über ein Nahwärmenetz in Holm

07/2021 Besuch bei Bau Energie in Tetenhusen

## **zu 2 Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

## **zu 3 Vortrag von Martin Kopp (Firma Lange und Typky) mit anschließender Diskussion**

Herr Kopp hat es sich zur Aufgabe gemacht, beratend für seine Firma hinsichtlich Wärmeversorgung tätig zu sein. Er erläutert, warum eine Versorgung mit „Nahwärme“ (Hackschnitzelheizungsanlage) zukunftsorientiert den Energiebedarf decken wird.

Eine Vergleichsrechnung

Öl – Gas – Nahwärme – Wärmepumpe (Anlage des Protokoll).

### **zu 3.1 Wie geht es in Deutschland mit der Energieversorgung (Wärme) weiter**

Aufgrund des Krieges in der Ukraine ist eine Gaslieferung aus Russland

nicht gewährleistet. Die Preise werden deutlich steigen, für Gas, aber auch für Öl.

Die Politik hat den Ausstieg aus der Kernenergie und der Braunkohle beschlossen. 30.000 Windkraftanlagen sind zurzeit in Deutschland im Betrieb. Benötigt werden aber bis zu 70.000. Staatliche Förderungen wurden eingestellt.

Es sollen Energie Terminals für Flüssig-Gas in Brunsbüttel und Wilhelmshaven gebaut werden, die aber bei weitem den jetzigen Bedarf nicht decken können.

2020 wurden 59 Milliarden Kubikmeter Gas von der Nord-Stream-1-Pipeline angeliefert.

### **zu 3.2 Öl/ Gas werden als Hauptenergieträger ggf. kurzfristig wegfallen**

Eine Versorgung mit Öl und Gas wird künftig teurer. Zurzeit kommen 80% des Gasbedarfes aus Russland. Durch den Krieg ist somit eine Wärmeversorgung kritisch und könnte als Hauptenergieträger kurzfristig wegfallen. Herr Kopp macht deutlich, dass die künftige Menge an Gas nicht ausreichen wird. Die Industrie benötigt für ihre Produktionen mehr Gas, als eventuell vorhanden sein wird. Daher sollten die Kommunen und die privaten Haushalte kurzfristig andere Lösungen finden.

### **zu 3.3 Welche Alternativen bietet ein Fern- Nahwärmenetz**

Ein Fernwärmenetz oder Nahwärmenetz sorgt für mehr Unabhängigkeit von anderen Netzbetreibern und politischen Entscheidungen. Ein Vorteil ist die Versorgung mit eigener Biomasse.

### **zu 3.4 Heizen mit regenerativen Energien wie z. B. Biomasseheizungen**

Aus Kostengründen ist das Heizen mit regenerativen Energien wie z. B. Biomasseheizungen zu empfehlen. (siehe Vergleichsrechnung als Anlage)  
Folgende Biomasse kann zum Heizen verwendet werden:

- Astholz von Bäumen,

- Holz von Knicks, welche in regelmäßigen Abständen sowieso geschnitten werden müssen,
- Stroh, welches nicht benötigt wird
- Baumschulpflanzabfälle, die ansonsten verbrannt werden .

### **zu 3.5 Welche Möglichkeiten hat Holm in Bezug auf z. B. Photovoltaik und Windkraft**

Für die Gemeinde Holm könnte die Quartierslösung für die Hackschnitzelheizung für die gemeindlichen Liegenschaften und einige Privathaushalte in Frage kommen. Für die privaten Haushalte wäre eine Wärmeversorgung mit einer Photovoltaikanlage auf den privaten Dächern im Sommerhalbjahr eine Möglichkeit.

Der Vorsitzende fasst zusammen: ein Mix aus Wärmepumpen, Fern- und Nahwärmenetz und Photovoltaik könnte eine zukunftsorientierte Wärmeversorgung sicherstellen.

Es folgt eine rege Diskussion. Die im Jahre 2021 veranschlagten 1,1 Mio.€ werden sich wahrscheinlich um 25% erhöhen. Der Krieg, Corona, lange Lieferzeiten, Rohstoffmangel und eine steigende Inflation sind u.a. die Gründe dafür.

Es bleibt abzuwarten, welche Fördermaßnahmen in naher Zukunft beschlossen werden.

BEW (Bundesförderung effiziente Wärmenetze)

BAFA (Bundesstelle für Energie Effizienz)

BEG (Bundesförderung effiziente Gebäude)

### **zu 4 Verschiedenes**

Für die Gemeinde Holm ist zu klären, welchen Anteil an Hackschnitzel (Schüttraummeter) jährlich von den Holmer Wald und Knickflächen zu erwarten sind. Für die Betreibung einer 1 MW Anlage werden ca. 21.000 Schüttraummeter/a benötigt (Annahme Agro Forst)

Weitere Themen werden nicht angesprochen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 18.05.2022

---

(Detlef Kleinwort)  
Vorsitzender

---

(Koopmann)  
Protokollführerin